

43.

Oft sehen Weiber weiter, als Männer.

„Gemahl!“ sprach die Markgräfin, als sie ihres Eheherrn Befehl, nach Meissen abzureisen, vernommen, „fürchtet Alles! Albrecht hat auf gehört, Sohn zu seyn, und ist unser grimmiger Feind. Er könnte die Burg überfallen. Wehe dann euch und uns! Er wird euch angreifen, wenn ihr unter minderer Bedeckung den Weg nach Meissen wagt; drum bleibt einstweilen hier. Aber Dietrich zeige den Muth des Fürsten! Er gehe der Gefahr entgegen! Auch unter Meissens Rittern schlägt uns manches brave, treue, edle Herz. Uns sind die Pomsen, die Zehmen, die Schleinitze. Er biete diese Vasallen auf und stelle sich an des Heeres Spitze, das er hierher führen muß, um euch sicher zu geleiten und eurem Willen Kraft zu geben!“